

Fachbereich

im Rahmen der Berufsreifeprüfung

Kriterien zur Erstellung der Projektarbeit (gemäß des Erlasses des BMUKK vom 22.12.2008)

Unter dem Begriff Projektarbeit ist die Anfertigung der eigentlichen Arbeit, die Präsentation derselben und Diskussion unter Einbeziehung des fachlichen Umfeldes zu verstehen.

Ein Abbruch der Projektarbeit ist im Normalfall NICHT vorgesehen!!!!

1. Themenwahl/ Aufgabenstellung

Die Wahl des Themas der Arbeit hat im Einvernehmen zwischen KursteilnehmerIn und PrüferIn zu erfolgen. Das Projektthema soll **praxisnah** (ein reales Thema) sein und aus dem Berufsumfeld der Teilnehmerin/des Teilnehmers stammen. Die Arbeit soll somit mit der bisherigen Ausbildung oder dem Beruf zu tun haben, eigene Ideen aus der beruflichen Erfahrung beinhalten und kann fächerübergreifend sein. Die Projektarbeit ist eine in sich geschlossene Arbeit, die als Einzelarbeit abzugeben ist.

Die Aufgabenstellung hat einen umfangreichen praxisadäquaten Arbeitsauftrag zu enthalten und unterliegt folgenden Kriterien:

- Fachlicher Schwerpunkt
- Die Aufgabenstellung ist schriftlich vorzulegen
- Gewissenhafte Strukturierung der Arbeit
- Detaillierte Zeitplanung (mit Projekt-Meilensteinen etc.)

2. Betreuung

Die Projektarbeit soll eine eigenständige/selbständige Arbeit auf höheren Niveau sein, weshalb eine Betreuung durch den/die PrüferIn nicht vorgesehen ist.

3. Zeitplan

- Mit Ende des 1.Semesters bzw. Beginn des 2. Semesters sollte die Entscheidung zur Projektarbeit fallen und ein Thema im Einvernehmen mit dem/der PrüferIn gesucht und intern festgelegt werden
- ca. 3 Monate vor dem schriftlichen Prüfungstermin (genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben): Abgabe des gewählten Themas (Themenstellung muss schriftlich vorliegen) sowie der Aufgabenstellung
- Abgabe der Endfassung: bis spätestens am Tag der schriftlichen Prüfung vor Prüfungsbeginn

4. Beurteilungskriterien der Projektarbeit

Notenschema (nach geltendem Schulunterrichtsgesetz): sehr gut / gut / befriedigend / genügend / nicht genügend

- Fachkompetenz: Erfassung der Aufgabenstellung, vollständige Durchführung der Aufgaben, Erkennung von Zusammenhängen zwischen Fachgebieten, Eigenständigkeit der Lösungsansätze
- Sprachkompetenz: Ausdrucksweise, Gestaltung der Kurzbeschreibung und Zusammenfassung, Dokumentierfähigkeit wie Sorgfalt, Gestaltung, Vollständigkeit, Ausdrucks- und Diskursfähigkeit bei der Präsentation und Diskussion)
- Methodenkompetenz: Wahl der Lösungsansätze, Berücksichtigung der Arbeitsmethoden im Berufsfeld, Art der Präsentation
- Selbstkompetenz: organisatorische Fähigkeiten, Eigenmotivation

Die Arbeit ist gleichzeitig die inhaltliche Grundlage für die Präsentation und Diskussion.

Bei der mündlichen Matura findet die Präsentation/bzw. Diskussion der Arbeit bzw. Teilaspekten der Arbeit vor der Prüfungskommission statt. Im Anschluss daran erfolgt die mündliche Prüfung, die sich auf das Thema der Projektarbeit (einschließlich des fachlichen Umfeldes) bezieht.

Die mündliche Präsentation und Diskussion der Arbeit muss in gehobenem Deutsch abgehalten werden!

Beurteilt wird nicht der Inhalt, sondern die:

- Ausdrucksfähigkeit z.B.: Sprechtempo, korrekte Aussprache, Festigkeit der Stimme usw.
- Diskursfähigkeit z.B.: wie gut geht der/die TNIn auf spontane Fragen ein und kann die Projektarbeit „verteidigen“

Die Präsentation/Diskussion kann (muss aber nicht) mit Unterstützung von Power Point oder Overhead erfolgen. Diese dürfen jedoch keine kompletten Textpassagen beinhalten, sondern unterstützend mit Bildern etc. gestaltet sein. Anschauungsmaterial ist auf jeden Fall möglich, wenn sinnvoll.

5. Inhaltliche und formale Anforderungen

5.1. Form

- Umfang: etwa 25 - 50 Seiten
- Erstellung: am Computer
- Papiergröße: A4, einseitig bedruckt
- Schriftgröße: 12 Pkt. Times New Roman oder 11 Pkt. Arial
- Blocksatz oder linksbündige Ausrichtung des Textes; Seitenrand: 3 cm (oben, unten, links) und 2,5 cm (rechts); Zeilenabstand: 1,5 fach
- Durchnummerierung der Seiten rechts unten
- Abkürzungen vermeiden; werden welche verwendet, müssen sie erklärt werden (entweder bei der ersten Erwähnung im Text oder – wenn es sich um mehrere handelt – in ei-

nem extra Abkürzungsverzeichnis).

- Abbildungen müssen durchnummeriert werden. Unter jede Abbildung gehört eine Abbildungslegende (z. B. Abb. 1: Das menschliche Gehirn). Stammt die Abbildung aus einer Publikation/Internet muss die Quelle dazu geschrieben werden (siehe 5.2.)
- Bitte auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik achten. Alte und neue Rechtschreibregelung nicht vermischen.
- Das offiziell zur Matura eingereichte Exemplar ist in Spiralbindung oder in eine Mappe geheftet abzugeben.

5.2. Zitierregeln

Im Fließtext muss zitiert werden, wenn Inhalte oder Abbildungen von anderen Quellen stammen bzw. zum Teil oder sinngemäß übernommen werden.

Neben die Abbildungslegende bzw. den Text werden die Autoren, das Jahr der Veröffentlichung sowie die Seitenzahl in Klammern gesetzt, z. B.: ... (WEBER & MÜLLER 1999, S.25).

Wir unterscheiden das inhaltliche Zitat, das Ergebnisse des Quellenautors in den Text einfließen lässt, vom wörtlichen Zitat, das exakt vom Original übernommen wird und unter Anführungszeichen zu setzen ist. z.B.:

wörtliches Zitat:

„Kann sich ein Tier ungestört vermehren, so wird es relativ bald von einem Räuber entdeckt werden und dieser Räuber wird sich ebenfalls vermehren.“ (REMMERT 1989, S.31).

inhaltliches Zitat:

Die Vermehrung von Räubern hängt von der ungestörten Vermehrung der Beutetiere ab (vgl. REMMERT 1989, S.35).

Einteilung der Projektarbeit

Die Projektarbeit ist wie folgt anzulegen:

1) Titelblatt

- Titel der Arbeit
- Projektorientierte Abschlussarbeit im Rahmen der Berufsreifeprüfung für den Fachbereich (genaue Bezeichnung des Fachbereiches angeben) am **bfi Wien**
- Prüfungstermin: Datum
- eingereicht von (Vor- und Zuname des Autors/der Autorin)
- BetreuerIn
- Ort und Datum der Abgabe

2) Eidesstattliche Erklärung der Eigenständigkeit

Die Erklärung des Verfassers ist als zweite Seite nach dem Titelblatt in der Arbeit einzufügen.

Beispiel:

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig und ohne unerlaubte fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die aus anderen Quellen entnommenen Stellen als solche wahrheitsgetreu verwendet und gekennzeichnet habe.

Ort, Datum

Unterschrift

3) Kurzbeschreibung/ Einleitung

Die Einleitung weist auf Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit hin und gibt dem Leser einen "Vorgeschmack" darauf, was ihn erwartet. Definieren Sie den Untersuchungsgegenstand, die Problemstellung und das Ziel Ihrer Arbeit. Die Einleitung enthält auch die Begründung für die Themenwahl sowie einen Zeitplan (Milestones).

4) Inhaltsverzeichnis

Hierarchische Einteilung in Kapitel und Abschnitte (z. B. Arbeit über das Laufen):

1. Einleitung
2. Methoden
3. Ergebnisse
 - 2.1. Die vielen Vorteile des Laufens
 - 2.2. Sportmedizinische Aspekte
 - 2.3. Voraussetzungen für das Laufen
 - 2.4. Beginnen wir zu laufen
4. Diskussion
5. Zusammenfassung
6. Präsentationsunterlage
7. Literaturverzeichnis

Am rechten Rand wird die dazugehörige Seitenzahl angegeben.

5) Zielsetzungen und Aufgabenstellungen (Fließtext)

In diesem Teil beschreiben Sie Ihre Zielsetzungen und Aufgabenstellungen.

6) Beschreibungen, Skizzen, Berichte, Kalkulationen, Berechnungen, Projektmanagement

7) Ergebnisse (auf die Zielsetzungen bezogen)

Bei praktischen Arbeiten werden die eigenen Ergebnisse präsentiert und mit Literaturdaten verglichen. Reine Literaturarbeiten sollten unbedingt auf mehreren verschiedenen (durchaus auch kontroversiellen) wissenschaftlichen Quellen aufbauen. Aus dem Text muss eindeutig hervorgehen, auf welche Literatur sich der Autor bezieht (Zitate!!! siehe 5.2.). Die Arbeit soll aber nicht nur die Wiedergabe von Gelesenem sein, sondern die Stellungnahme des Autors einschließen. Je mehr eigene Überlegungen zum Thema, kritische Aussagen und Auseinandersetzungen sich im Text befinden, desto interessanter wird die Arbeit.

8) Zusammenfassung

Auf minimal einer halben und maximal einer ganzen Seite sind die zentralen Aussagen der Arbeit nochmals zusammenzufassen.

9) Quellen- und Literaturverzeichnis

Hier werden alle verwendeten Bücher, Artikel und Internetzitate aufgelistet. Die Reihung erfolgt alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren! Im Rahmen Ihrer Projektarbeit ist eine einheitliche Vorgehensweise bei der Literaturangabe zu wählen!

Bücher:

NAME, Vorname des Autors/der Autoren (Erscheinungsjahr): Titel (vollständig mit Untertitel). Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

REMMERT, H. (1989): Ökologie. Ein Lehrbuch. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Zeitschriften:

NAME, Vorname des Autors/der Autoren (Erscheinungsjahr). Titel der Arbeit (vollständig mit Untertitel). Zeitschriftentitel, Jahrgang der Zeitschrift, (Nr.), Seitenangaben.

Beispiel:

SCHMIDT, K.-H. (1983). Untersuchungen zur Jahresdynamik einer Kohlmeisenpopulation. Ökologie der Vögel 5: 135 – 202.

Internet:

NAME, Vorname des Autors/der Autoren (Erscheinungsjahr). Titel der Arbeit (vollständig mit Untertitel). Online im Internet: Angabe der URL (Datum und Zeitpunkt des Abrufs)

Beispiel:

Memorandum zum Lebenslangen Lernen (2000). Kommission der Europäischen Gemeinschaft.

Brüssel. Online im Internet:

<http://ec.europa.eu/education/policies/III/life/memode.pdf> (Stand 11.10.2007, 16.30).

10) Abbildungsverzeichnis

11) Ausarbeitung einer Präsentationsunterlage

Ihrer Projektarbeit soll immer auch eine Präsentationsunterlage beigelegt werden, die letztlich auch Grundlage für die mündliche Präsentation und Diskussion der Arbeit darstellt.

Wir wünschen viel Erfolg beim Verfassen Ihrer Projektarbeit!